Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 26

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Betreten berfelben mit Licht ift verboten. Der Borrat an Calciumcarbib barf nicht mehr als 100 Kilo betragen und muß in luft= und wafferbichten Gefäffen aufbewahrt werben.

Berboten find: ber Gebrauch tragbarer Acetylenlampen, welche mit einem Gasentwickelungs-Recipienten verbunden find; de Berwendung flüssigen oder mit Luft gemischten Acetylens (letzteres, wenn die Bermischung mit Luft nicht erst in den Brennern, sondern in eigenem Behölter erfolgt).

Der Druck in ben Gaserzeugern und in ben Leitungen barf fechs Atmosphären nicht überschreiten. U. f. w.

Eine Centrale für Acethlengas. Als vor einiger Zeit in Flawil ein Bortrag über Acethlen-Beleuchtung gehalten wurde, machte der "Boltsfreund" die Anregung, den Gedanken an eine Catrale, von der aus an Abonnenten das Gas abgegeben werden könne, einer Prüfung zu unterziehen. Neuerdings wird der "Boltsfreund" durch die Thatsache wieder daran erinnert, daß sich in Rheineck eine Genoffenschaft für Acethlenbeleuchtung gebildet hat, die sich zum Zwecke setzt:

1. Betrieb einer Centrale für Acethlengas.

2. Erstellung einer Hauptleitung von der Pfändler'ichen Fabrit (bet der die Centrale bereits eingerichtet ift und mietweise übernommen wurde) bis zum Hecht und von hier zum Fenerweiher beim Rößli; ferner Erstellung einer Zweigsleitung vom Hecht zur Grub bis zur Gaisgaß.

3. Abgabe von Gas an private Abonnenten (gleich ber Wafferversorgung) und an die Gemeinde für die Straßen-

beleuchtung.

Bur Kontrolle bes Gastonsums erhält jeder Abonnent eine Gasuhr. Der Gaspreis stellt sich vorläufig bei dem jetigen Carbidpreis von 48 Rp. per Kilo wie folgt:

1 Flamme von 30 Kerzen per Stunde 5 Mp. — Fr. 2 per Kubikmeter Gas. Die schon heute abonnierte Flammenzahl beträgt 283; dieselbe genügt bereits hinlänglich für eine Rendite des Unternehmens bei der vorgesehenen Ausbehnung.

Bet der Gelegenheit wollen wir nicht unerwähnt laffen, daß die Zeit nicht mehr ferne zu sein scheint, wo Acethlens gas auch eine ausgebehntere Anwendung als motorische Kraft finden wird.

Die Acetylenbeleuchtung hat nun auch in Rapperswil ihren Einzug gehalten. Der Gasthof zur "Post" samt Garten prangt in den Spätsommeradenden in dem hellen Schein dieses Lichtes. Je mehr diese Neuerung sich den hiesigen Platz erorbert, um so mehr tritt natürlich das Projekt einer elektrischen Stadtbeleuchtung in den Hintergrund — schreibt ein Rapperswiler Korrespondent dem "St. G. Tagbl."

Schweiz. Möbelindustrie-Gesellschaft Lausanne. Der Berswaltungsrat bieses Unternehmens (Aftienkapital 600,000 Fr.) beantragt für das erste Betriedsjahr 1897/98 6 Prozent Dividende. Der Generalversammlung wird ein Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals auf 800,000 Fr. unterbreitet werden.

Die Konferenz schweizerischer Stadtverwaltungen wurde im Rathause St. Gallen (35 Mann) durch eine kurze Ansprache von herrn Gemeindeammann Müller eröffnet, worin er benselben den herzlichen Gruß St. Gallens und seiner Behörden entbot. Er konstatiert mit Freuden, daß man mit den Städtetagen Tage der Arbeit habe schaffen wollen, die in aller Einfachheit den praktischen Zielen des Berwaltungswesens zudienen wollen. In diesem Sinne habe auch das St. Galler Komitee das Arrangement des diesejährigen Städtetages aufgefaßt.

Die Konstituierung der Bersammlung erfolgte durch Wahl des Sprechenden zum Tagespräsidenten und des Herrn

Dr. Bolland, Ratsichreiber, zum Aftuar.

Das erste Botum hatte Herr Regierungsrat Reese von Basel über die Kollektivausstellung der Schweizerstädte in Baris.

Seine Ausführungen gipfelten in bem Antrage, man möge, trosbem Zürich und Laufanne die Beteiligung an einer Kollektivausstellung abgelehnt, das Arrangement einer allgemeinen Ausstellung im Auge behalten, mit benjenigen Orten, welche sich für die Beteiligung beim Generalsektetär ber schweizerischen Ausstellungskommission melben werden. Dieser Antrag wurde nach gewalteter Diskussion, an der die Herren Geiser, Jürich, Stirnimann, Luzern, Müller, St. Gallen, Jegher, Generalsektetär und die Bertreter von Winterthur und Lausanne teilnahmen, nach Antrag des Tagespräsidenten in dem Sinne gutgeheißen, daß die Angelegenheit weiter auf der Tagesordnung des Städtetages belassen bleiben soll.

Das zweite Referat von herrn Stadtpräfibent Dr. Spahn von Schaffhausen betr. Gründung einer Zeitschrift für schweiz. Berwaltungsrecht führte zur diskussionstosen Annahme seines Borschlages bezüglich Borbereitung dieses Unternehmens, das die Bersammlung als wünschenswert anerkannte und für welches ste sich grundsätlich bereit erklärte, die Initiative zu übernehmen. Die Wahl der vom Referenten gewünschten und von der Bersammlung gutgeheitzenen Sgliedrigen Kommission zum nähern Studium der Angelegenheit wurde dem Bureau in St. Gallen übertragen.

Sin brittes sehr beifällig aufgenommenes Referat von Herrn Polizeibirektor Zuppinger in St. Gallen verbrettete sich über die Wünschbarkeit der Beseitigung der Militärpslicht des kommunalen Polizeicorps. Das Ergebnis war Verweisung eines dahin gehenden Antrages an eine siedengliedrige Kommission.

Drahtstift. Syndifat. In Köln hat fich ein 96 Brog. ber Broduttion umfaffendes Drahtftift=Synbitat gebilbet, bem nur einige fleinere subbeutiche Berte nicht beigetreten find. Die Brundung biefer Bereinigung trägt nicht gang ben Charafter ber Freiwilligfeit, infofern berichtet wirb, bag eine Reihe bon Berten erft bann ihren Beitritt erflart haben, als ihnen in nicht migzuberftehender Beife in Ausficht geftellt murbe, bag bet einem Scheitern bes Shabitate bie größeren Werte alles baran fegen murben, bie wiberftrebenden Berte gefügig zu machen. Die finanzielle Leitung bes Syndifats foll von Berlin aus durch eine erfte bortige Firma erfolgen, mahrend für die Befchaftsabwidelung bie Errichtung bon Centralftellen in Samm, in Subbeutschland und Oberschleften beabsichtigt ift. Der Grundpreis murbe vorläufig auf 141/2 Mark, Fracht ab Hamm, Röln ober Duffeldorf, festgefest.

Gefundheitliches. "Derby" ift ber Rame eines neuen, ausgezeichneten Tafel-Liqueurs, der fich in fürzester Zeit berreits überall in Familien, wie auch Restaurants 2c. einsgeführt hat.

"Derby", eine Quintessenz unserer feinsten Kräuter und Arzneipfanzen ist ein vorzügliches Mittel gegen Appetitmangel, Berdanungsstörungen, Blutarmut 2c. Der feine aromatische Geruch, die vorzüglichen gesundheitlichen Eigenschaften haben ben "Derby" überall schnell beliebt gemacht und badurch seine stets zunehmende Berbreitung gesichert. Wir verweisen auf das bezügl. Inserat in bieser Rummer.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfrages auch Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die igentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Ots. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werder unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

516. Bei einem Kamin eines Halb-Lokomobils hält keine Farbe, wenn dasselbe nun angestrichen ist, so verbrennt die Farbe schon nach drei Tagen und das Kamin rostet. (Feuerung: Drebund Hobelspäne, Rinde 2c.) Im Kamin bildet sich eine Kruste oft 1 cm dick; wie kann man diese entsernen? Klopsen am Kamin bilst seiten, die Kruste brennt mitunter, dis das Kamin glüßend ist. Kennt einer der w. Leser dieses Blattes den Fehler, oder wo

tann man eine feuer. und wetterbeftandige Farbe beziehen? Das Kamin murde bisher mit Menning und Feuerlad angestrichen.
517. Welche Gravieranstalt liefert Bahlen aus Stahl, icharf

ausgearbeitet von 0-93 mm Größe, um auf feberharten Stahl zu fclagen. Offerten nimmt entgegen A. Schmid, Dech,, Schlatt-Sombrechtiton.

518. Welche schweizer. Firma liefert gefräste Zahnräder in beliebiger Größe und Zähnezahl? 519. Wie viel Pierdeträfte ergeben 40 Minutenliter Wasser bei 50 Weter Gefäll? Wie hoch täme die Anlage nach allgemeinen Berhaltniffen mit einer Hochdruckturbine zu fteben intl. Leitung?

Weihaltussen mit den Pserdefrastsstunde bei einem Gasmoror, einem Betrolmotor? Für gütige Auskunft besten Dank.

520. Wer liesert billig einen noch gut erhaltenen Abzampftrog mit hermetisch ausgeschräubtem Dedel, dessen eine Hälle aufklappbar ist, in solgenden Dimensionen: Länge ca 2 m, Breite 50 cm, Höhe 60 cm, mit Ein- und Ausschlüßöffnung?

521. Wer ist Lieserant von parallel gefrästen tannenen Schnittwaren 1. Dual. und welches Geschäft würde größere Partien 1 Nual tannene Riemen schneiden, 24 mm stark, 0,14 m breit 1. Qual tannene Riemen ichneiben, 24 mm ftart, 0,14 m breit und 2,25 oder 3,50 m lang? Offerten unter Rr 521 an die Expedition erbeten.

522. Bas ift Quargland, wie fühlt sich solches an und wie fieht foldes aus?

523. Belde ichweizerische Fabrit liefert Rinbermagen ? 524. Ber liefert die neueste Urt Gehrungsschneichnes mit der neu ersundenen Vorrichtung Momentstellung verschiedener Längen in einmal Wessen? Dem Vernehmen nach muß diese Maschine die praktischte der bis jett existierenden sein.

525. Ber liefert Fabrikgloden samt Gestell, fertig zum Montieren?

Luiworie:

Auf Frage 473. Seit beinahe Jahresfrist habe ich in meinem Geschäfte die Acetylenbeleuchtung eingeführt nach dem System Wartenweiler u. Spengler, Engwang hasle (Thurgau) und bin sowohl mit dem prächtigen Licht, als auch mit dem Apparate, für 50 Flammen berechnet, in jeder Beziehung zufrieden. Ich sade den herrn Fragesteller hösl. zur Besichung meiner Anlage ein. Verlangen Sie Prospekte und Zeugnisse. I. U. Züst, Rotenbach b. Lichtensteig (Toogenburg).

Auf Frage 473. Acetylenlicht ist das rationellste Licht, das wir die heute verzeichnen können. An Heligkeit und Intensivität wird es absolut nicht übertrossen. Ich habe seit längerer Zeit in meinem Restaurant diese Beleuchtungsart eingesührt (Apparat Wartenweiler-Spengler, Engwang, der beste und einsachste nach meiner Ueberzeugung) und kann in allen Teisen meine volle Zustriedenheit aussprechen. Das elektrische Glühlicht wird vom Acetylen Auf Frage 473. Seit beinahe Jahresfrift habe ich in meinem

friedenheit aussprechen. Das elettrifche Glühlicht wird vom Acetylen vollständig in den Schatten gestellt. Jeder, der mehr Licht bedarf, entschließe sich für Acetylen. A. S., Reft. Central, Weinfelben. Auf Frage 474. Wenden Sie sich an die Filma A. Genner

in Richtersweil und Thalmeil.

Auf Frage 481. Bei der Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil.

und Lyalweil.

Auf Frage **485.** Benden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil.

Auf Frage **487.** Die Firma A. Genner in Richtersweil und Thalweil besatt sich mit der Engroß-Lieferung von Belo-Artifeln und stehen Preislisten gerne zur Bersügung.

Auf Frage **488.** Die Firma F. Meißner in Zürich II liefert prima Calcium-Carbid mit garantiert durchschnitzlich 300 Liter Acetblengas-Gehalt in Duantitäten von 100 Silos ab zu äubertt Acethlengas. Gehalt in Quantitäten von 100 Rilos ab ju äußerft vorteilhaften Breifen.

Auf Frage 490. Benden Sie fich gefl an S. Rummler u.

Co. in Aarau.

Muf Frage 491. Bettstattgarnituren Louis XV. von ber einfachften bis gur feinften Musführung liefern Bueg u. Co., Burg. dorf, Generalvertreter der Firma Schwander freres in Monteliard, und wünschen mit Fragefteller in Berbindung zu treten. Auf Frage 491. Benden Sie sich gest. an Herrn Jos. Edert, Fabril für Holzbearbeitung in Kreuzlingen (Thurgau). Auf Frage 493. Benden Sie sich an Aug. Ribi, Drechsler,

Ermatingen.

Auf Frage 498. F. Meigner, Maschinentechnisches Bureau in Burich II, liefert folde Maschinen in anerkannt vorzüglicher Ausführung zu civilen Breifen und fteht mit Roftenvoranichlagen gerne zu Dienften.

Auf Frage 501. Firmaschilber jeder Art versertigen prompt und billig Daubenmeier u. Meber, Gravier- und Prage-Anstalt,

Zürich I.

Auf Frage 501. Firma-Schilber, event. Firma-Luftschilber verfertigt in allen Größen mit reich ausgeführtem Gitterwert mit Gold- und Silberbuchtaben die Firma Alb. Erismann, Drahtsmarentabeis Tut. Winterthur warenfabrit, Tog. Winterthur.

Auf Frage 501. D. Siewerdt u. Co., Derliton, ersuchen höff. um Angabe Fore Abresse, um Ihnen Offerten über Firmaschilder

eingeben zu fonnen.

Auf Frage 501. Wenden Sie fich an die Firma A. Genner in Richtersweil

Muf Frage 501. Firma. Schilber liefert Lug. Berger in Reu-

Muf Frage 501. E. Brunnschweiler, St. Gallen, ift Vertreter ber berühmten Kunstemailwerke Goggenau (Baben) und liefert die größten Firma:, Fabrik und Reklametaseln, wie Schilder für Thüren 2c. und einzelne Emailbuchstaben. Auf Frage 503. Betreff innerer Drucksessigkeit von Cement-röhren kommt es viel auf das Material und die Ansertigung an.

Um die größte Starte zu erreichen, darf man nur beften Bortland. um die großie Starte zu erreitigen, dar man nur veiten portiande cement verwenden und das Sand muß gewaschen sein, dis das Wasser davon hell abläuft. Beim Anserigen soll nicht zu viel Material auf einmal ins Wodell fommen und dabei möglichst start mit eisernen Stempeln fortwährend eingestampst werden. Auf diese Art angesertigt und mit Drahtringen versehen, wird man es bei 100 mm Bandstärte auf anderthald Atmosphären bringen bei 450 mm Lichtweite. Das Legen muß mit Sorgfalt erfolgen, bie Erbe bei ben Stößen festgeftampit und die Stöße gut untermauert urb gaft von innen abgedichtet werden. Auf Frage **504.** Eine 320 Meter lange Leitung mit 15 m Gefäll, volllaufend, liefert mit Gußichken

von 150 175 200 mm Lichtweite ca. 30 50 70 Liter per Sefur

70 Liter per Sefunde.

Lieferanten: Ragi u Co., Binterthur.
Muf Frage 504. 70 Liter per Setunde erfordern bei 105 cm Bafferschneligkeit 30 cm weite Röhren und ift der Gefällverluft auf 320 m Leitungslänge 2 m. Die erste hälfte des Gefälles fann man mit durch Drabtipiralen verftartte Cementrohren machen. B.

Ann man mit durch Vrahindralen verstatte Cementrogren machen. D. Auf Frage 504. Für vorliegende Verhältnisse werden schmiederiserie genietete Blechröhren das Richtigste sein. Wenden Sie sich betr. weiterer Auskunft an Sqli u. Cie., Maschinensabrik, Tannskiti (Zürich), welche solche Röhren als Spezialität bauen. Auf Frage 511. Teile Ihnen mit, daß ich die gewünschen Lättichen liefern könne und wünsche mit Fragesteller in Barrelbanden: zu treten Ernst Lallinger mehr Sallinger.

Rorrespondeng gu treten, Ernft Bollinger, mech. holzbearbeitungs. geschäft, Burgdorf.

Muf Frage 512. Unterzeichneter tann Leimwalzen für Sand. betrieb in verschiedenen Größen abgeben und munscht mit Frage-fteller in Korrespondeng zu treten. Frig hinder, mech. Bertstätte, Berzogenbuchfee.

Auf Frage 512. Teilen mit, daß wir famtliche Gifenteile für

Roirespondeng gu treten.

eine jolche Walze vorrätig baben und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Erd. Peter u. Comp., Liestal. Auf Frage 514. Wir können Ihnen mit Schleisapparaten wuf Frage 314. Wir fonnen Ihnen mit Schleifapparaten ieber Art dienen, sowie mit zugehörigen Scheiben bester Güte, welche sich speziell für Berarbeitung von Stahl, bei größter Leistungsfähigkeit und geringstem Krastauswand, ganz vortrefflich eignen. Wir bitten um Bekanntgabe Ihrer werten Abresse, um Ihnen mit zweckentsprechender Offerte dienen zu können. J. Walther u. Cie., Techn. Geschäft, Zürich I, Usteristraße Nr. 1.

Submissions-Anzeiger.

Die Ansführung ber eifernen Ereppen für bas Gebäube bes mechanisch technischen Laboratoriums ber eibg. Schulanftalten in Burich. Beichnungen, Bedingungen und Angebotformulare find bei Herrn Prof. Recordon, Polytechnifum, Zimmer Rr. 18 b, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Auffchrift: "Angebot für mech. tedn. Laboratorium in Zürich" bis und mit bem 8 Oftober nächstin franto einzureichen an die Direttion ber eidg. Bauten in Bern.

Erstellung von Wandbefleibungen in die Babzimmer bes Kantonsspitals Zürich. Eingaben mit entsprechender Aufschrift bis spätestens den 27. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich. Näheres beim kantonalen Hoch-

Grstellung der Wasserbersorgung für die neuen Au-stalten in Aleinau. Pläne, Borausmaße und Bedingungen sind im Bureau No. 51 des kantonalen Hochbauamtes, Obmannamt, 3. Stock, einzusehen bezw zu beziehen. Schriftliche Angebote, mit der Ausschrift "Wasserversorgung Rheinau", sind bis Dienstag den 27. September 1898 an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in

Die Baufommiffion ber Rathausbaute von Stein a. Rh. eröffnet freie Konkurreng für Uebernahme ber Glaser, Schreiner, Maler- und Barquetarbeiten, die Lieferung und Montage ber Rollladen, das Liefern der Thürbeschläge. Diesbezügliche Zeichnungen, Borausmaße und Bedingungen liegen beim Baureserat Stein a. Rh. zur Einsicht offen, an welches auch verschlossene Offerten bis den 30. September mit Aufschrift "Rathausbaute Stein a. Rh." eingureichen find.

Die schmiebeiserne Ginfriedigung und Stiegengelander vor der neuen Rirche in Gaufingen (Nargau). Plan und Baubeschrieb tonnen bei S. Erdin, Präsident, eingesehen werden und nimmt hiefür verschlossene Offerten bis 1. Oktober entgegen.